

Unsere Aktivitäten im Jahr 2015:

Wenige Stunden, nachdem am 25. April 2015 kurz vor Mittag bei Kathmandu die Erde bebte, zahlreiche Gebäude zerstörte und vielen Menschen ihre Existenzgrundlage nahm, erreichten uns bereits erste Hilferufe. Es gelang uns, dank unserer Spender hier zeitnah Geld einzutreiben und an unsere Bekannten vor Ort zu verteilen. Da wir über ein breites Netz an Kontakten in Nepal verfügen, konnten wir immer von unbeteiligten Personen prüfen lassen, ob unsere Hilfen auch ankamen. Gleichzeitig mussten wir keinen Cent an korrupte Staatsbeamte bezahlen, um Hilfe leisten zu können.

Unsere Aktivitäten in Nepal:

- Wir leisteten Nothilfe für zwei zerstörtes Kloster, die auch die Menschen, die in der Nachbarschaft lebten, über eine von uns mitfinanzierte Küche mit Essen versogte.
- Wir finanzierten Hilfsgüter und medizinische Hilfe, die in zerstörte Dörfer gebracht wurde, teilweise von Einzelpersonen, teilweise in einem Konvoi aus mehreren Fahrzeugen
- Wir finanzierten die Planen für 150 Notzelte
- Wir übernahmen Patenschaften, teilweise zeitlich begrenzt, für Einzelpersonen und Familien, die ihr Haus und / oder ihre wirtschaftliche Existenz verloren hatten
- Wir unterstützten das Dorf Thulodhading beim Wiederaufbau seiner Schulen und seiner Medizinstation, unterstützten die Nonnen in dem Dorf und versorgten 62 Familien mit Dachblechen

Neben der Katastrophenhilfe kümmerten wir uns wieder um die Patenschaften in Indien: Die Zahl der festen Paten betrug 50 Personen. Hinzu kamen noch zahlreiche Menschen, die uns in unregelmäßigen Abständen Geld überwiesen. Mit ihrer Unterstützung konnten wir ungefähr 150 Menschen in Indien, vor allem in Ladakh, unterstützen. Im einzelnen versorgten wir ca. 50 Personen aus armen Familien mit regelmäßigen Geldzuweisungen zum Erwerb von Grundnahrungsmitteln.

- Da die Nahrungspreise im Winter, wenn die Pässe nach Ladakh geschlossen sind, stark ansteigen, unterstützten wir ausgewählte Personen nochmal mit einer zusätzlichen Geldzuweisung.
- Wir unterstützten die Initiative eines alten Mannes, der mehrere Alte bei sich aufgenommen hatte. Allen war gemeinsam, dass sie keine Familie hatten, die sich kümmern konnte. Die sechs Alten lebten in zwei Räumen in bitterer Armut. Durch unsere Unterstützung konnten sie Essen und Holz für den Küchenherd erwerben.
- Wir unterstützten ferner junge Nonnen, die in einem Kloster traditionell ausgebildet wurden, durch Zuschüsse zu den Mahlzeiten und in geringem Maße beim Erwerb von Papier oder stiften für den Unterricht.
- Schließlich unterstützten wir die Mönche eines verarmten Kloster in Dheradun. Ihre finanziellen Mittel erschöpften sich in der Grundversorgung, durch unsere Zuschüsse

können sich die hauptsächlich älteren Mönche frisches Obst und Gemüse zum Reis kaufen.

- Wir unterstützten einen Einsiedlermönch.
- Wir unterstützten ein Kloster in Nepal über die Zeit der Nothilfe nach dem Erdbeben hinaus bei der Versorgung seiner in Ausbildung befindlicher Mönche.

Außer den Verwaltungsaufgaben (Kontakte in die Himalaya-Region pflegen, Überweisungen tätigen, Buchführung, Kontakt zu Spendern, Rundbriefe verfassen und Pflegen der Homepage) und der jährlich im März stattfindenden Mitgliederversammlung fanden keine weiteren Vereinsaktivitäten statt.